

Vermerk

## **Straßenbenennungen nach Frauen**

Im Juni 2007 habe ich den Antrag gestellt, bei der Benennung von neuen Straßen Frauen, die in der Geschichte Varels tätig waren, zu berücksichtigen. Der Wunsch war und ist von vielen Varelerinnen auf vielen Veranstaltungen seitdem an mich immer wieder herangetragen worden.

Da die Gleichstellung von Männern und Frauen auch im öffentlichen Leben einer Stadt sichtbar wird, halte ich es an der Zeit, diesem Anliegen jetzt auch gerecht zu werden.

Mitte des letzten Jahres wurde im Zusammenhang mit der Straßenbenennung auf dem ehemaligen Kasernengebiet schon überlegt, eine Straße nach Judith von Essen (Vareler Künstlerin) zu benennen.

Nachdem diese Straße dann nach Karl Nieraad benannt wurde, wurde im Verwaltungsausschuss vom 19.9.2014 (unter 7.1.1. Benennung von Straßen auf dem ehemaligen Kasernengelände) darauf hingewiesen, dass dann aber die Berücksichtigung von Namen bekannter Frauen aus der Vareler Vergangenheit für die einzurichtenden Straßen für das neue Baugebiet an der Hafenstraße erfolgen sollte.

Ich habe in den letzten Monaten erneut mit Vareler Frauen die auch bereits dem Ausschuss vorliegenden Frauennamen besprochen und schlage nun vier Frauen für die Benennung von neuen Straßen im Neubaugebiet zwischen Hafenstraße und dem Moorhausener Weg vor.

Zum einen sind dieses zwei Frauen, die künstlerisch in der Vareler Geschichte gewirkt haben und zum anderen zwei Frauen, die sich politisch und sozial in Varel engagiert haben.

Ich schlage folgende Zuordnung nach dem Lageplan vor :

- 1) Nach der Vareler Künstlerin und Bildhauerin Judith von Essen, sollte die lange Straße zwischen der Hafenstraße und dem Moorhausener Weg (Karte Nr. 1) benannt werden.
- 2) Die ringförmige Straße (Karte Nr. 2) sollte nach der Vareler Malerin Olga Potthast von Minden benannt werden.
- 3) Die weitere ringförmige Straße (Karte Nr. 3) sollte nach der Vareler Kommunalpolitikerin und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes für hohes soziales Engagement, Susanne Ostendorf benannt werden.
- 4) Die kurze Stichstraße (Karte Nr. 4) sollte nach der politisch engagierten Vareler Bürgerin (Jüdisches Altersheim) Jette Weinberg benannt werden.

Varel, den 19. März 2014

Brigitte Kückens  
Gleichstellungsbeauftragte